

Lehrgang Gartengestaltung naturnah

Allgemeines

Im Fokus des Lehrgangs steht der Garten mit seinen Herausforderungen an die Gestalterin und an den Gestalter. Wie werden Materialien und Pflanzen ausgewählt und eingesetzt, um ein überzeugendes Gesamtbild eines naturnahen Gartens zu schaffen? Die Entwicklung individueller, situationsangepasster Ideen und Lösungsvorschläge bilden den Schwerpunkt dieser Weiterbildung.

Zielgruppe/Voraussetzung

Der Lehrgang richtet sich an Fachpersonen mit abgeschlossener Berufslehre:

- Garten- und Landschaftsbautechniker in HF
- Obergärtner, Obergärtnerinnen
- Gärtnerinnen und Gärtner Fachrichtung Stauden oder Garten- und Landschaftsbau, Baumschulisten und Baumschulistinnen
- Stadtgärtner und Stadtgärtnerinnen
- Fachfrau / Fachmann in Pflanzenverwendung oder in Naturnaher Garten- und Landschaftsbau

oder mit einem Studienabschluss in den Sparten:

- Umweltingenieurwesen Vertiefung Urbaner Gartenbau oder Urbane Ökosysteme
- Hochbauzeichnerinnen und Hochbauzeichner
- Architekten und Architektinnen

Bei anderer Ausbildung sind praktische Erfahrungen von sechs Monaten im Gartenbau, in der Planung oder in gartenverwandten Berufszweigen nachzuweisen. Personen mit vergleichbarer beruflicher Kompetenz können zugelassen werden. Die Lehrgangsführung prüft zusammen mit der fachlichen Leitung eine mögliche Aufnahme.

Lerninhalt / Lernziele

Die Ausbildung ermöglicht Berufsleuten, ihre bisherigen Kenntnisse im Bereich Garten zu vertiefen. Sie entwickeln Konzepte einer hochwertigen Umgebungsplanung. Gezielt gefördert wird der Erfahrungsaustausch. Die Erweiterung des Blickwinkels zu einer gesamthaften Betrachtung privater Aussenräume wird angestrebt.

In der Projektarbeit «Planung eines Privatgartens von der Bestandsaufnahme bis zur Ausführungsplanung» werden alle relevanten Phasen durchlaufen. Übergreifende Themen wie Gestaltungslehre, Gartengeschichte oder die Bedeutung des Gartens für den Menschen spielen eine wichtige Rolle. Material- und Pflanzenverwendung sowie Marketingkonzepte werden vertieft betrachtet und in praktische Zusammenhänge gebracht.

Teilnahmebescheinigung / Abschluss

Die Kursteilnehmenden erhalten den Titel «Fachfrau / Fachmann in Gartengestaltung naturnah», wenn sie mind. 80 % aller Kurstage besucht, die begleitenden Projektarbeiten und eine Abschlussarbeit erfolgreich ausgeführt haben. Die Teilnahmebescheinigung wird durch die ZHAW ausgestellt.

Arbeitsweise

Der Lehrgang verbindet theoretisch vermitteltes Fachwissen mit Exkursionen sowie praktischen Arbeiten und ist in vier Module unterteilt:

- Gestaltung & Darstellung 18 Tage
- Pflanzenverwendung & Pflanzenkenntnis 11 Tage
- Planung & Technik 6 Tage
- Marketing 5 Tage

Kursort/Kursdaten

Der Lehrgang wird an der ZHAW in Wädenswil durchgeführt und durch Exkursionen ergänzt. Er umfasst 40 Kurstage, welche von Februar bis Dezember unterrichtet werden. Die Kurstage finden in der Regel mittwochs ab 09:00 statt und dauern 7 Lektionen à 45 Min.

Kosten

Das Kursgeld für den Lehrgang beträgt CHF 7'750.
Individuelle Auslagen für Exkursionen, Literatur, Anreise, Verpflegung und Unterkunft gehen zu Lasten der Teilnehmenden.
Eine Nachprüfungsgebühr bei nicht bestehen der Prüfungen wird in der Höhe von CHF 400 erhoben.

Rücktrittsbedingungen

Siehe Dokument «Allgemeine Zulassungs- und Teilnehmerbedingungen für Weiterbildungsveranstaltungen an der ZHAW, gültig ab 1. Januar 2019».
Wir **empfehlen** Ihnen den **Abschluss einer Annullationskostenversicherung** (siehe AGB, Abschnitt 11 und 12).

Referierende / Dozierende

Erfahrene Referentinnen und Referenten aus Schule, Forschung und Praxis gewährleisten eine fachlich fundierte und breite Ausbildung und ermöglichen den Teilnehmenden eine intensive Auseinandersetzung mit den Themenbereichen.

Zusatzqualifikation

Mit dem [Lehrgang CAD im Gartenbau](#) können Sie in der dreiwöchigen unterrichtsfreien Zeit (Januar) eine Zusatzqualifikation in der digitalen Plandarstellung erwerben.

Anmeldung / Auskunft

ZHAW Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften
Life Sciences und Facility Management
Weiterbildungssekretariat
Grüental, Postfach
CH-8820 Wädenswil

Telefon: +41 58 934 59 69

Telefax: +41 58 934 50 01

E-Mail: weiterbildung.lsfm@zhaw.ch

www.zhaw.ch/iunr/weiterbildung

Anmeldeschluss: 4 Wochen vor Kursbeginn

Min. Teilnehmer: 12

Max. Teilnehmer: 16

Anreise

- Öffentliche Verkehrsmittel: Ab Bahnhof Wädenswil ist die ZHAW mit den Buslinien 123, 126, 150 und 160 zu erreichen (Haltestelle «Campus Grüental»)
- Parkplätze: Auf dem Campus Grüental der ZHAW stehen gebührenpflichtige Parkplätze in beschränkter Anzahl zur Verfügung.

Lehrgang Gartengestaltung naturnah

Modul «Gestaltung & Darstellung»

Allgemeines

Das Modul «Gestaltung & Darstellung» beschäftigt sich anfänglich mit der Wahrnehmung des Ortes und vermittelt Methoden, einen Ort zu erfassen – die Grundlage jeder Gartenplanung. Darauf aufgebaut entwickeln die Teilnehmenden Entwurfsideen einer neuen Gartengestaltung eines konkreten Gartens, leiten ein Konzept ab und arbeiten ein Gartenentwurf aus. Die wichtigsten Planungsphasen und Planarten eines Gartenprojektes sind Bestandteil des Unterrichts. Zur Präsentation des Gartenentwurfs werden Darstellungsarten, sowie Darstellung im Modell vermittelt und angewendet. Exkursionen vertiefen und veranschaulichen praxisnah das erworbene Wissen.

Lerninhalt

- Wahrnehmung eines Ortes
- Planungsphasen
- Analyse eines Gartens
- Bestandsaufnahme
- Von der Idee zum Konzept
- Entwurf
- Planarten, -grafiken und –layouts
- Freihandzeichnen
- Modellbau
- Visualisieren
- Exkursionen

Lernziele

Die Teilnehmenden sind in der Lage:

- einen konkreten Ort strukturiert und präzise zu analysieren und daraus Beurteilungen / Bewertung und erste Ausformulierung von Massnahmen zu entwickeln;
- eine detaillierte Bestandsaufnahme eines Gartens zu erheben;
- mit angemessenen Geräten Lage und Höhen eines Gartens aufzunehmen und entsprechende Daten zur Weiterbearbeitung aufzubereiten;
- verschiedene Methoden der Konzeptfindung in der Gartengestaltung anzuwenden;
- zwischen einer Idee und einem Konzept zu differenzieren;
- selbständige Konzepte zu erarbeiten und eine Gartengestaltung daraus abzuleiten;
- mit Hilfe der Gestaltungslehre eigene Gartenprojekt zu entwerfen;
- verschiedene Planarten, Layouts und Grafiken zu bewerten;
- für eigene Projekt entsprechende Pläne zu zeichnen;
- aus erstellten Plänen ein Gartenmodell zu bauen;
- verschiedene Visualisierungsarten zu benennen und diese ansatzweise anzuwenden;
- einen eigenen Entwurf für ihr Projekt zu gestalten und dabei ein geeignetes Layout zu wählen;
- ihr Projekt überzeugend zu präsentieren.

Modulverantwortung

Anja & Michael Gut, hariyo GmbH, Baden

Lehrgang Gartengestaltung naturnah

Modul «Pflanzenverwendung und Pflanzenkenntnis»

Allgemeines

Pflanzen sind das unentbehrliche Gestaltungsmittel im Garten. Im Vordergrund der Pflanzenverwendung steht die standortgerechte Auswahl der Pflanzen, um eine langlebige und ästhetisch ansprechende Bepflanzung zu erreichen. Allem voran steht der Gedanke, die Stimmung eines Ortes durch bewusst gewählte Charakteren von Pflanzen zu steigern. Dies bedingt eine intensive Auseinandersetzung mit dem Wuchsverhalten der Pflanzen, aber auch mit den Ansprüchen an Lichtverhältnisse, Wasser- und Nährstoffvorkommen sowie der Pflege. Im Modul Pflanzenverwendung und Pflanzenkenntnis werden die Grundlagen für eine ökologische, langlebige Bepflanzung kennengelernt, erarbeitet und angewendet. Auf diversen Exkursionen und durch Übungen wird das Pflanzenwissen erworben und intensiv trainiert.

Lerninhalt

Pflanzenverwendung

- Naturnahe Pflanzenverwendung, -soziologie und -gesellschaften, Lebensformen der Pflanzen
- Boden und Substrate
- Staudenverwendung: Ökostrategietypen nach Grime / Lebensbereiche der Stauden / Naturnahe Bepflanzungskonzepte
- Gehölzverwendung: Lebensbereiche der Gehölze, Dienende-Führende-begleitende Gehölze
- Bepflanzungsentwurf: Pflanze als Gestaltungsmittel, Raumbildung mit Pflanzen
- Pflege von Stauden und Gehölzen, Pflgetabellen
- Pflanzpläne zeichnen, Planungshilfen, Stückzahlen, Darstellung von Bepflanzungsideen

Pflanzen-Wissen (Verwendung / Kenntnis / Pflege)

- Einheimische Wildstauden für verschiedene Standorte
- Gärtnerische Stauden mit ökologischem Wert
- Einheimische Gehölze für den privaten Garten

Lernziele

Die Teilnehmenden sind in der Lage:

- die wichtigsten Instrumente der Pflanzenverwendung zu benennen und diese selbständig in der Projektarbeit umzusetzen;
- Grundlagen zur standortgerechten Pflanzenverwendung zu definieren und anzuwenden;
- Grundsätze der Raumbildung mit Pflanzen zu erläutern und diese anzuwenden;
- Pflanzen aufgrund ihrer Funktion gezielt zu verwenden;
- Pflanzideen zu entwickeln und diese umzusetzen;
- Pflanzen-Wissen (Artenkenntnis, Verwendung und Pflege) zu erweitern und zu vertiefen.

Modulverantwortung

Forschungsgruppe Pflanzenverwendung, Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen

Lehrgang Gartengestaltung naturnah

Modul «Planung und Technik»

Allgemeines

Das Modul gewährt einen detaillierten und praxisbezogenen Einblick in den Ablauf einer Planung und liefert die Grundlage als auch das Wissen dazu.

Lerninhalt

Planung

- Planungsablauf in der Praxis
- Planungsphasen im Detail vom Konzept bis zur Pflege, ausgenommen wird die Ausschreibung
- Rechtliche Grundlagen für Planung und Bau
- Exkursionen zur Materialisierung, ev. Baustellenbesuch

Technik

- Grundlagenbeschaffung und Terminplanung
- Kostenberechnung, Honorarabrechnungen, Detailplanung sowie Ausführung und Pflege
- Entwässerung und Retention

Lernziele

Planung

Die Teilnehmenden sind in der Lage:

- den richtigen Ablauf der Planung zu bestimmen und eine angemessene Planung zu definieren;
- die Inhalte der einzelnen Planungsphasen zu erläutern und die Planungsinstrumente richtig einzusetzen;
- Planungsgrundlagen zu formulieren;
- die Organisation zu bestimmen und einen sinnvollen Bauablauf zu konzipieren.

Technik

- die technischen Grundlagen der Planung zu erläutern und diese richtig anzuwenden;
- alle relevanten Planungsschritte mit den nötigen Hilfsmitteln zu organisieren;
- Materialien konzeptionell und fachlich korrekt einzusetzen.

Modulverantwortung

Silvan Fischer, fischer landschaftsarchitekten bsia, Richterswil

Lehrgang Gartengestaltung naturnah

Modul «Marketing»

Allgemeines

Märkte entwickeln sich ständig und mit Ihnen auch die *Ansprüche* bestehender und potentieller Kunden. Im Übergang vom aktuellen *Käufermarkt zum Erlebnismarkt* ist darum die klare *Positionierung und Strategiefestlegung* des Unternehmens in doppelter Hinsicht erwünscht: Einerseits wissen Kunden dadurch, was sie von uns konkret erwarten dürfen und andererseits sind Unternehmen dadurch *besser* in der Lage, ihre *Kernaufgaben* in der Markt- und Kundenbearbeitung zu erkennen, bzw. zu erfüllen. Das Modul zeigt sowohl die zentralen Herausforderungen in der Kundengewinnung auf und führt zu Strategien in der Aufgabenbewältigung der Kundenpflege und -bindung.

Lerninhalt

- Marketingentwicklung und aktuelle Herausforderungen
- Das Positionierungs-Konzept
- Strategische Marketingplanung
- Operative Umsetzung
- Marketing-Instrumente
- Das Marketing-Mix-Konzept
- Strategien zur Kundengewinnung oder -bindung
- Strategien zur Leistungsentwicklung / -ausbau oder Leistungspflege / -erhalt
- Produktgestaltung: Kern-, formales- und erweitertes (psychologisches) Produkt
- Preisgestaltung: Preisimage, Preisstrategie, Preistaktik und Preisemotionen
- Offertwesen
- Markt- und Kundenkommunikation: Instrumente, Einsatzmöglichkeiten und Kosten
- Präsentation- und Vortragstechnik

Lernziele

Die Teilnehmenden sind in der Lage:

- Ziele und Aufgaben des modernen Marketings zu erkennen;
- ihre eigene Marktpositionierung aufzuzeigen und daraus den für sie gültigen Marketing-Mix zu bestimmen;
- die Kernaufgaben im Marketing zu erläutern;
- die auf ihr Unternehmen zutreffenden Kernaufgaben zu analysieren und entsprechende Massnahmen-schwerpunkte abzuleiten;
- Ziel und Aufgabe der strategischen und taktischen Preisgestaltung zu auf ihren Geschäfts- oder Projektbereich zu übertragen.
- für eine Dienstleistung eine kundengerechte Offerte zu erstellen
- ein Projekt wirkungsvoll zu präsentieren

Modulverantwortung

Paul Pfaffen, greenmanagement, Zürich